

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 52.

Samstag den 30. April

1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 620. (2) ad Nr. 1273.

K u n d m a ß u n g.
Bei dieser Bezirksobrigkeit, als Untersuchungs- Behörde in schweren Polizei-Übertretungen, befindet sich ein Packet mit Krämerwaren, welche unbezweifelbar aus einem durch einen unbekanntem Thäter auf einem Jahrmärkte verübten Diebstahle herrühren. Wer hierüber sein Eigenthum aufweisen zu können vermeint, wird aufgefordert, sich hieramts zu melden, widrigens diese Gegenstände nach Verlauf eines Jahres veräußert, und mit dem eingehenden Meißbote nach der Verjährungszeit dem a. b. Gesetzbuche gemäß fargegangen werden wird.

Bezirksobrigkeit Geisenberg den 19. April 1842.

3. 619. (2) Nr. 349.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Kassenfuß macht hiemit bekannt, daß alle jene, welche auf den Nachlaß der in Kassenfuß ab intestato verstorbenen Eheleute Bartelmä Sorre und Anna Sorre, geborne Dinghauser, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen glauben, ihre Ansprüche bei der auf den 27. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Liquidations- und Abhandlungstagsung um so gewisser anzumelden und geltend zu machen haben, als im Widrigen sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Kassenfuß am 22. März 1842.

3. 608. (2) Nr. 1531.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Lenassi von Planina, in die executive Feilbietung des, dem Georg Nagode von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. ^{341/1253} dienstbaren, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, pcto. schuldiger 83 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 4. Juni, auf den 4. Juli und auf den 4. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. März 1842.

3. 605. (2) Nr. 1449.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit kund gemacht, daß in Gemäßheit testamentarischer Verfügung der zu Kleinflatteneq am 15. März d. J. verstorbenen Witwe Maria Pirz, die zwei zu deren Verlasse gehörigen Weingärten unter die Bergobrigkeit Gut Stouden na Lasch und per Shashko, sammt Geschirr und etwas Wein, am 29. d. M. früh 8 Uhr in loco Blattniku, an den Meißbietenden hintangegeben werden wird. Kaufliebhaber haben vor dem Anbote ein Vadium pr. 20 fl. zu Handen der Picitationscommission zu erlegen.

Bezirksgericht Kupertschhof zu Neustadt am 22. April 1842.

3. 606. (2) Nr. 906.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Requisition des hohen k. k. Stadt- und Landrecht in Krain, zur Vornahme der vom Extern in der Executionssache der k. k. Kammerprocuratur, nomine der Kirche zu Prewald, wider Anton Schufweg von Prewald, mittelst Bescheides vom 18. März 1842, Z. 773, bewilligten executiven Versteigerung der, auf 41 fl. 35 kr. gerichtlich bewertheten Fahrnisse, pto. schuldigen 38 fl. 35³/₄ kr. c. s. c., der 12. Mai, 25. Mai und 8. Juni l. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco des Executen bestimmt worden seyen.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Pfandobjecte gegen gleich bare Bezahlung nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 13. April 1842.

3. 607. (2) Nr. 907.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Requisition des hohen k. k. Stadt- und Landrecht in Krain doo. 15. März 1842, Z. 1913, zur Vornahme der vom Extern in der Executionss-

sache der k. k. Kammerprocuratur, nomine der Kirche zu Prewald, contra Joseph Territsch vulgo Machon zu Prewald, mittelst Bescheides vom 15. März 1842, Z. 760, bewilligten executiven Versteigerung der auf 30 fl. gerichtlich bewertheten Fabrikzeile, pcto. aus dem Urtheile vom 27. Mai 1840 schuldigen Betrages pr. 41 fl. 19 kr. c. s. c., der 12. Mai, 25. Mai und 8. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco des Executen bestimmt worden seyen.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Feilbietung gegen Bezahlung hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 14. April 1842.

Z. 601. (3)

Nr. 183.

E d i c t.

Von dem Ortsgerichte St. Georgen am Längsen, Klagenfurter Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey am 18. Juni 1841 Michael Wochinz, Besizer der zur Grundherrschaft St. Georgen am Längsen dienstbaren Krämerleiche zu Raizersdorf, im Bezirke Osterwig, im ehelichen Stande ohne Testament verstorben, zu dessen Nachlasse sich bereits dessen Gattinn Maria Wochinz aus dem Besage bedingt erbserklärt habe. Da nun bei diesem Nachlasse auch des Erblassers rückgelassene Brüder, Johann und Mathias Wochinz, zu Maria Laufen, im Bezirke Radmannsdorf domicilirend, als Erben einzutreten haben, dieselben aber über die an sie ergangenen Vorforderungen ihre Erbrechte noch nicht geltend gemacht, oder auch nicht erklärt haben, daß sie auf solche Verzicht leisten wollen, so hat dieses Ortsgericht auf deren Gefahr und Kosten den hierortigen Wirth und Realitätenbesizer, Georg Rainer, als Curator bestellt. Es wird demnach diesen beiden Erben, oder wenn deren mehrere seyn sollen, hiemit auch diesen mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, binnen einem Jahre sich bei diesem Gerichte zu melden, und ihre Erbserklärungen abzugeben, widrigens nach Verlauf dieser Frist die Verlassenschaftsabhandlung mit der rückgelassenen Witwe und dem aufgestellten Curator, auch ohne deren Erscheinen, in gesetzlicher Ordnung gepflogen werden würde.

St. Georgen am Längsen den 16. April 1842.

Z. 599. (3)

ad Nr. 772.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über neuerliches Ansuchen der Vogteiherrschaft Wippach, nom. der Kirche St. Stephani in Wippach, wegen nicht Zubastung der Licitationsbedingnisse, die neuerliche Versteigerung des erkauften Ackerß pod Semonam, erste und zweite Abtheilung, auf Gefahr und Kosten der Ersteherinn, Marianna Kojanzbich, bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungsstagsagung auf den 23. Mai 1842 Vormittag 10 Uhr in die-

ser Gerichtskanzlei mit dem Anhange ausgeschrieben worden, daß die obgenannten Realitäten auch unter dem frühern Erstehungsbetrage hintangegeben werden würden; wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie den Grundbuchextract und die Verkaufsbedingnisse täglich hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Wippach am 24. März 1842.

Z. 591. (3)

Nr. 626.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Stergouscheg von Lutovitz, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, wider Ignaz Teretina, insgemein Kristof genannt, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheide von 5. Februar d. J., Nr. 152 bewilligten executiven Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Egg ob Podpetch dienstbaren, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten Realitäten, und zwar: der unbebauten $\frac{1}{4}$ Sube Urb. Nr. 24 zu Petelinel, im Schätzungswerthe von 392 fl. 25 kr., dann der beiden bebauten Halbhufen Urb. Nr. 26 und 27 zu Glogovitz, im Schätzungswerthe von 2595 fl. 15 kr. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Termine, und zwar der 1. auf den 12. Mai, der 2. auf den 13. Juni und der 3. auf den 11. Juli 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Hause des Executen in Glogovitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der 3. aber auch unter demselben werden veräußert werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. K. vereintes Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 26. März 1842.

Z. 600. (3)

Nr. 356.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Loß werden die im Jahre 1822 gebornen, zur Rekrutenstellung am 21. April 1842 über hinausertheilte Vorladungen nicht erschienenen Burschen: Anselm Beer, sub Haus-Nr. 119, aus Loß; Franz Masel, sub Haus-Nr. 114, aus Loß; Sebastian Lustrik, sub Haus-Nr. 18, aus Retezbe; Franz Soverschnig, sub Haus-Nr. 24, aus Dörfern; Lukas Moschina, sub Haus-Nr. 8, aus Goreinaschettina; Andreas Hafner, sub Haus-Nr. 8, aus St. Thomas; Johann Machoritsch, sub Haus-Nr. 25, aus Podblyja; Johann Gartner, sub Haus-Nr. 6, aus Zbeszenza, und Georg Benedizbich, sub Haus-Nr. 6, aus Eisnern, aufgefordert, sich binnen vier Monaten a dato um so gewisser hieher zu stellen, widrigens sie nach den dießfalls bestehenden Vorschriften werden behandelt werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Loß am 22. April 1842.

3. 594. (3)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Saasberg werden nachstehende Rekrutierungsflüchtlinge und illegal Abwesende, als:

Post-Nr.	N a m e n	Wohnort	Haus-Nr.	A n m e r k u n g
1	Andreas Melinda	Zirknig	144	rekrutierungsflüchtig
2	Jacob Krainz	Wesulaf	15	detto
3	Martin Rost	Mörtensbach	13	detto
4	Gregor Obresa	Untersendorf	30	seit April 1838 illegal abwesend
5	Matthäus Braniku	detto	31	detto
6	Lorenz Sterl	Wigau	57	detto
7	Matthias Jenz	Scheraunig	15	rekrutierungsflüchtig
8	Franz Klantzber	Oberloisch	99	detto
9	Matthäus Lunka	Scheraunig	43	ohne Paß seit 1841 abwesend
10	Matthias Strabeg	Bloschlappolza	8	detto

mit dem Beisatz vorgeladen, daß sie sich binnen 4 Monaten sowiewiß hieramts zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Saasberg am 19. April 1842.

3. 603. (3)

E d i c t a l : V o r r u f u n g.

Nr. 370.

Von der Bezirksobrigkeit der Herrschaft Schneeberg, Adelsberger Kreiseß, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgeladen:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s.		Jahr	U n m e r k u n g.
		Ort	Hs.-Nr. Pfarr		
1	Stephan Strauß	Stadt Saas	52	Saas	1823 a. d. Assentplatz nicht ersch. } illegal abwesend
2	Joseph Mäker	Babensfeld	5	Babensfeld	
3	Andreas Zuwantzschig	Runarsku	14	Oblak	
4	Johann Baraga	Großberg	17	detto	
5	Johann Strabeg	Studenz	4	detto	
6	Paul Glinscheg	Großobial	5	detto	
7	Thomas Bebar	Babensfeld	40	Babensfeld	
8	Valentin Zenta	Solleiß	1	Schiuzbe	
9	Andre Ottonitscher	Metulle	13	Oblak	
10	Franz Belschaj	Hruschkarje	4	St. Veith	
11	Jacob Rotschever	Stadt Saas	32	Saas	
12	Blasch Baraga	Rosarsche	4	detto	
13	Lorenz Jerschwan	Bösenberg	16	Oblak	
14	Georg Michewitsch	Metulle	1	detto	
15	Anton Bebar	Babensfeld	9	Babensfeld	

Dieselben haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, sowiewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im Widrigen nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 20. April 1842.

3. 618. (2)

Nr. 640.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraß werden nachstehend aufgeführte Burschen, welche sich bei der heurigen Rekrutirung nicht gestellt haben, hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten a dato so gewiß hier vorzukommen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens dieselben den bestehenden Gesetzen gemäß als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e n	W o h n o r t	Haus-Nr.	P f a r r	Geburts-Jahr	U n m e r k u n g
1	Georg Matkoviß	Großjirnil	11	Großdolina	1820	} Illegal abwesend u. auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Joseph Penza	Podstermenam	3	Landstraß	1821	
3	Joseph Penza	Eböril	8	St. Bartelmä	»	
4	Joseph Gorenz	St. Maran	2	detto	1822	
5	Anton Stebel	Landstraß	76	Landstraß	»	
6	Anton Scheibelbrand	St. Bartelmä	51	St. Bartelmä	»	
7	Leopold Goran	Eshattesch	6	Eshattesch	»	

K. K. Bezirks-Obrigkeit Landstraß am 23. April 1842.

3. 602. (3)

N a c h r i c h t.

Bei der Herrschafts-Administration in Canale, zwei Stunden von Görz an der Kärntner Straße gelegen, wird sowohl weißer (Civedino) als schwarzer Wein von vorzüglicher Qualität nach Auswahl der Concurrenten in größeren oder kleineren Partien, und zwar der weiße Wein a 2 fl., der schwarze a 3 fl. pr. Conzo, gegen bare Bezahlung verkauft.

Grundherrschaft Canale am 20 April 1842.

3. 582. (3)

Licitations = Nachricht.

Am 2. Mai d. J. werden in dem Freyherr v. Zois'schen Haus am Rann Nr. 174 im ersten Stock, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und nöthigen Falls Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, verschiedene Zimmer-Einrichtungen, als: Kästen, Sofa, Sesseln, Tische, Spiegel zc., dann Speis- und Küchengeschirre u. s. w., im Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach am 20. April 1842.

3. 634. (2)

Matthäus Kraschowitz zeigt hiemit ergebenst an, daß er abermals eine Partie von dem vortheilhaften gußeisernen emailirten Kochgeschirr für Spar- und Flammherde erhalten hat, welches nicht nur allein in Hinsicht der Reinlichkeit alle Geschirrgattungen übertrifft, sondern auch sehr dauerhaft und holzersparend ist, was sich bei den bis nun geehrten Abnehmern bewiesen.

Auch empfiehlt Obiger seyn neu und gut assortirtes Lager von Bronze-, Galanterie- und Nürnbergerwaren, schöne moderne Damen-Sonnenschirme, erst erhaltene echte Meerschaumköpfe, Frankfurter Briefpapier und andere Schreibmaterialien-, Holz-, Metall-, Glas- und Handinstrumente, von einem der berühmtesten Musik-Instrumenten-Versertiger aus Wien, alle Gattungen neuester Façon Stock-, Bilder-, Repetir- und Spieluhren, metallene Pendeluhren besonders guter Gattung mit Schlagwerk und acht Tage gehend, im Preis von 3 1/2 bis 8 fl. C. M.; wie auch Cocosnuß-, parfümirte Windsor- und Familienseife, dann Erdbeeren-, vegetabilische und Lyoner Pomade.

Da er stets bemüht ist, sich obige Gegenstände von erster Quelle zu verschaffen, somit ist er auch in den Stand gesetzt, die Preise äußerst billig zu stellen, und hofft daher einen zahlreichen Zuspruch.

3. 615. (2)

Ein leichter kärntn. Schwung-Kalesch = Wagen wird um einen billigen Preis weggegeben, und ist zu sehen am Hauptplaze im Hause Nr. 310. — Das Nähere in der Handlung des

Vincenz Kenzenberg.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 592. (3)

N a v i g a t i o n s - S t r a ß e n b a u - L i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g .

Nachstehende, für das gegenwärtige Baujahr hohen Orts bewilligte, im Savestroms-Navigations-Strassenbaudistricts Ratschach zu bewirkende präliminarmäßige Bauherstellungen, werden im Versteigerungswege objectenweise dem Mindestbietenden überlassen:

sub Post- Nr.		im Ausrufs- preise pr.	
		fl.	kr.
1	Beistellung und Einbettung von 400, zu 40 Cubikschuh großen Hausen Treppelweg-Deckmaterials, längs des ganzen Districtes	271	36
2	Herstellung von 500 Stück, zu 2 bis 3 Klafter langen, im Mittel 6 Zoll dicken fröhrenen Streifbäumen, mit zu 5 bis 7 Schuh langen, 6 Zoll dicken Unterstüßungssäulen und Verankerung oder sonst nothwendiger Befestigung, längs des ganzen Districtes	333	20
3	Reconstruction der Treppelweg-Brücke, in Verbindung der Uferversicherung und Treppelweg-Regulirung, in der Savestroms-Distanz IX 7 — X, abwärts des Herrschaft Savensteiner Glashauses; wozu für die Brücke: 6 1/6 Cubikklafter Grundmauerwerks, — 26 1/6 Cubikklafter Mauerwerks außer dem Grunde, — 1/6 Cubikklafter Gewölbmauerwerks, — 22 2/6 Quadratklafter Steinpflasters, — 104 Currentklafter 3/8 Zoll dicken eichenen Krostgehölzes, und 136 Stück zu 3 1/2, 5 und 7 Schuh lange, 6 und 7 Zoll dicke eichene Rundpfähle für 2 Pfahl-Wände; — dann für die Uferversicherung und Treppelweg-regulirung, und zwar für den wasserseits pflasterartigen Unterbau (Stein-vorwurf) 64 Cubikklafter, — und für den schichtenweise aus Erd- und jungem Faschinen-Materiale herzustellenden Oberbau 254 1/6 Cubikklafter, — ferner für den Schuh der neuen Uferdoffirung: 46 Currentklafter 6/7 Zoll dicken Straßengeländers, mit 23 zu 3 Schuh hohen, 6/6 Zoll dicken Geländersäulen, sammt 1 Klafter langen, 6/7 Zoll dicken Polsterhölzern und 2 1/3 Schuh langen, 1/4 Zoll dicken doppelten Streben, — dann 20 Stück, zu 3 Klafter lange, im Mittel 6 Zoll dicke Streifbäume, mit zu 9 Schuh langen, 6 Zoll dicken Unterstüßungssäulen und Verankerung, alles aus Nadelholz, — veranschlagt sind	2859	34
4	Herstellung eines 164 Klafter langen, 6/7 Zoll dicken Straßengeländers, mit 81, zu 3 1/2 Schuh hohen, 6/6 Zoll dicken Geländersäulen, sammt 1 Klafter langen, 6/7 Zoll dicken Polsterhölzern, und 2 9/12 Schuh langen, 1/4 Zoll dicken doppelten Streben, alles aus Eichenholz, — in der Savestroms-Distanz IX 5 — 7 bei Leichtenbrunn	285	—

Die Licitations-Verhandlung wird am 9. Mai 1842 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Savenstein abgehalten. — Jeder, sobald er gültige Verträge einzugehen gesellig qualifizirt ist, kann nach Erlag des auf den Ausrufspreis mit 5% entfallenden Badiums, welches nach beendeter Licitation jedem, der nicht Ersucher bleibt, zurückgestellt wird, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, oder auch mittels schriftlicher Offerte seine Anbote machen, welche letztere jedoch nur vor dem An-

fange der mündlichen Licitation angenommen werden und so verfaßt seyn müssen, wie es die dießfälligen, hohen Orts sanctionirten Versteigerungs- und Baubedingnisse vorschreiben. — Die nähern Bedingnisse, die Baubeschreibungen, Vorausmaße und Pläne können beim k. k. Navigations-Strassenbau-Assistenten zu Ratschach, und am Licitationstage bei der Licitationscommission eingesehen werden. — k. k. Navigations-Strassenbau-Assistoriat Ratschach am 17. April 1842.

3. 622. (2)

Licitations-Nachricht.

Kommenden Dienstag, d. i. den 3. Mai d. J., werden am alten Markte, im Hause Nr. 44 im zweiten Stocke, verschiedene Einrichtungsstücke, als: Sofa, Sesseln, Tische, Bettstätten, Garderobe- und Schublackästen von polirtem Nußbaumholze, eine Stockuhr nebst verschiedenen sonstigen Zimmer- und Küchengeräthschaften, im gewöhnlichen Licitationswege an den Meistbietenden veräußert werden, wozu die höflichste Einladung-gemacht wird.

3. 624. (2)

U n z e i g e.

Ein Verwalter, zugleich geprüfter und beideter Grundbuchsführer, dessen Diensteszeit mit 24. Juli 1842 ausgeht, wünscht nach seinem Dienstesaustritte in der nämlichen Eigenschaft gegen billige Bedingnisse wieder Dienste anzunehmen.

Die Sprachkenntnisse zc. können auf Verlangen legal nachgewiesen werden.

Die betreffende Adresse an den Dienstsuchenden kann das Laibacher Zeitungs-Comp. toir andeuten.

3. 588. (2)

N a c h r i c h t.

Gefertigter macht bekannt, daß er diesen Sommer wieder ein gut sortirtes Lager von besonders schönen und moderner Damen- und Männerstrohhüten in allen Qualitäten hält, diese aus den berühmtesten Fabriken Wien's, Mailand's und Passau's bezieht, alle 14 Tage neue Sendungen nach dem allerneuesten Schnitt erhält, und zu dem festgesetzten Fabrikspreis verkauft. Besonders empfiehlt er seine bereits stark gesuchten Holz-, Bast-, Patent-, Spatrie-, Band-, deutsche und französische Glanz-, Haar-, Stroh- und Holz-Ajour, Bittene-, Trou-Trou-, Dil-Anglée- und Florentiner-, so wie auch seine so sehr beliebten Victoria- und Babetten-Fantasie-Damenhüte bestens.

G. Eusbrunner.

Auch sind daselbst moderne Damen-, Band- und Glanz-Hüte à 35, 40, 45 et 50 fr. zu haben.

3. 447. (2)

Verlautbarung.

Die bei der Stadt Stein in Oberkrain am beständigen Wasserflusse Feistritz, mit 9 Gängen und 10 Stampfen, Gries und sonstigen Maschinen, im Jahre 1841 nach deutscher Art ganz neu erbaute Mahlmühle, dermal im Betriebe, ist mit, oder ohne dabei liegenden Gründen und sonstigem Zubehör aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen. Liebhabern der Oekonomie können bedeutende Realitäten zugegeben werden. Anfragen hiefür sind bei dem Befertigten zu machen. Gut Steinbüchl am 17. März 1842.

Franz Pirch,
Inhaber.

3. 547. (5)

G e t e r

rother Bonobizer (Vinariet) vom Jahr 1839 und 1841, letzterer noch süß, und
e c t e r

11jähriger Brandner (Schmizberger) sind im Hause Nr. 233 am Rundschaftsplatz nächst der Schusterbrücke, im zweiten Stocke, in Bouteillen frisch gefüllt zu haben.

Laibach am 9. April 1842.

3. 475. (4)

Kundmachung.

von **D. Zinner & Comp.**, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die bisherige lebhafteste Theilnahme an unserer seit 4. December v. J. in der Ausführung begriffenen Verlosung des schönen

Dominical = Gutes Geyerau

und des

Bürgerhauses Nr. 114 in Vöklabruk,

zeigt eine ausgezeichnete Würdigung ihrer anerkannten Vortheile; und diese sind dadurch in die Lage gesetzt, hiermit öffentlich ankünden zu können, daß bei dieser Verlosung

KEIN RÜCKTRITT STATT FINDET!

wornach demzufolge die Ziehung derselben unwiderruflich

am 3. September dieses Jahres

in Wien vor sich gehen wird.

Für die beiden Haupttreffer wird laut Plan zusammen

eine Ablösung von Gulden **300,000** Wiener Währung geboten.

Bei dieser Verlosung gewinnen **24,000** Treffer, welche sämmtlich mit barem Gelde ausgestattet sind, die bedeutende Summe

von Gulden **615,000** Wien. Währ.

Es ist beachtenswerth, daß diese Lotterie dermalen

die einzig bestehende ist.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Die Lose dieser Lotterie sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach zu haben. Ebenda werden auch beide Sorten k. k. österr., und fünf Sorten andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann fürstlich Esterhazy'sche Lose nach dem Wiener = Börsen = Course verkauft und gekauft. Die nächsten Ziehungen sind am 1. Juni, 15 Juni und 1. Juli d. J.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 613. (2)

Anzeige.

Endesgefertigter hat die Ehre, dem hohen Adel und geehrten Publikum anzuzeigen, daß bei ihm, nach der neuesten Mode, Männerkleider und Livreen zu sehr billigen Preisen, wie auch Sommer Röcke von 6 fl. bis 24 fl. M. M. gefertigt werden. Er schmeichelt sich, durch passenden Schnitt, reine fleißige Arbeit, so wie schnelle und pünktliche Lieferung der gemachten Bestellungen die vollkommene Zufriedenheit seiner P. T. Abnehmer zu erwerben.

Johann Mayer,
Männkleidermacher, hat sein Ge-
wölbe am alten Markte Nr. 168.

3. 630. (2)

Ein gut conservirter moderner halbgedeckter Wagen mit Bordach und Glasfenster, mit Bedientensitz und mehreren Reisekoffern versehen, ist täglich bei Gebrüder Heimann zu verkaufen. — Laibach 27. April 1842.

3. 552. (3)

Die Gefertigte macht hiemit einem hohen Adel und dem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie mit den feinsten parfümirten **Frühjahrs-Blumen**, eigener Erzeugung sowohl, als auch mit den feinsten Wiener-Blumen, zu sehr billigen Preisen und in großer Auswahl versehen sey. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich

Amalie Thomann,
alten Markts, Nr. 16, 2. Stock gassenwärts.

Literarische Anzeigen.

3. 566. (3)

Kozebue's gesammelte Unter-
haltungsschriften.

Ankündigung und Einladung zur
Pränumeration
auf eine neue, elegante und höchst wohl-
feile Ausgabe
v o n

Augusts von Kozebue
profaischen Schriften erzählender
Gattung,

enthaltend:

Die Romane, Erzählungen,
Anekdoten und Miscellen.

Dieses Werk wird unter dem Titel:
Ausgewählte profaische Schriften Augusts
von Kozebue der äußern Ausstattung nach
ganz gleich der neuesten Original-Ausgabe
der Kozebue'schen Theater, auf feinstem Ma-
schinen-Wellpapier mit größter typographischer
Eleganz auf Schnellpressen in der rühmlich be-
kannten Sollinger'schen Officin correct mit ganz
neuen Lettern gedruckt, im Verlage der ge-
fertigten Buchhandlung erscheinen.

Die Zahl der Bände kann derzeit nicht
ganz genau angegeben werden, weil die zum
Wiederabdrucke vorliegenden Original-Ausgaben
zerstreut, daher in Schrift und Format so sehr
ungleich sind, daß vorläufig eine bestimmte Be-
rechnung des neuen Druckes nicht leicht möglich ist.

Das Ganze wird jedoch we-
nigstens 30, höchstens 36 Bände,
jeder Band 200 — 250 Seiten stark, in dem
oben bezeichneten Format (Schiller-Format A-
8.) geben.

Vom 2. Mai d. J. angefangen, wird alle
14 Tage ein Band in Umschlag elegant bro-
schirt ausgegeben.

Ein solcher Band kostet nur 20
Kreuzer Conv. Münze, und ist bei Em-
pfang des ersten, der letzte Band vorauszahlend.

Wer jedoch gleich für 30 Bände
vorausbezahlt, erhält dieselben an-
statt um 10 fl. C. M. für 8 fl. C. M.

Diese beispiellos billigen Pränumera-
tionspreise gelten jedoch nur bis zum Erscheinen des
zehnten Bandes.

Nach Erscheinen des zehnten Bandes wird
die Pränumeration pr. Band auf 24 Kr. C. M.,
und die Vorauszahlung für 30 Bände, auf
10 fl. C. M. erhöht.

Die Verlagshandlung wird für die
ansprechendste und schönste Ausstattung,
so wie für das präcise Erscheinen dieselbe
Sorgfalt tragen, die sie schon bei der von
ihr gelieferten neuesten Original-Ausgabe
der Kozebue'schen Theater bewiesen hat.

Pränumeration und Vorauszahlung wird
in der Verlagshandlung des **Ignaz Klang**
in Wien, und in der Buchhandlung des **Ignaz Edlen von Kleinmayr** in Laibach angenommen.